

# **De Apenbarungseid**

(Der Offenbarungseid)

**Schwank** in einem Akt

von

**Erich Koch**

**Plattdeutsch**

von

**Heino Buerhoop**

**Wilfried Reinehr Verlag**  
**In den Gänsäckern 9, 64367 Mühlthal**

## **Inhalt:**

*Willi steht mit seiner Gaststätte kurz vor der Pleite. Gott sei Dank hat sich ein Kaufinteressent angekündigt. Herr Smeermann hat aber ganz andere Interessen. Er kommt vom Finanzamt. In Verkennung von dessen Absichten wird er zunächst von der ganzen Familie verwöhnt. Brigitte, die Tochter, und Anna, die Frau von Willi, leisten Massagedienste. Auch Robert, der von Willi ungeliebte Schwiegersohn in spe, muss als Avonberaterin mit Hand anlegen. Als klar wird, dass besagter Herr Smeermann Steuerprüfer ist, zieht Willi das Messer. Dass Herr Smeermann letztlich nicht ungeschoren, aber unverletzt, davon kommt und sich alles zum Guten wendet, verdanken alle Robert. Und Anna sorgt dafür, dass Willi nichts mehr gegen eine Heirat hat.*

## **Personen:**

Willi ..... Wirt  
Anna .....seine Frau  
Brigitte .....seine Tochter  
Robert .....ihr Freund  
Herr Smeermann .....Wirtschaftsprüfer

## **Bühnenbild**

*Gastwirtschaft mit Tresen, Tisch und Stühlen. Eine Tür führt in die Küche, die andere nach draußen. Das Stück kann aber auch mit zwei Tischen und Stühlen gespielt werden. Der Tisch mit den Stühlen steht dann im Vordergrund und im Hintergrund steht ein weiterer Tisch mit einigen Flaschen und Gläsern.*

**Besetzung:** 2 w / 3 m

**Spielzeit:** ca. 35 Minuten

## **1. Auftritt**

**Willi, Anna, Brigitte**

**Willi** *sitzt mit Anna und Brigitte am Tisch:* Also, nich vergeten – naher küssen een Herr vörbi. Wo weer noch sien Naam ... Smeermann, oder so.

**Anna:** Jo, Willi, glöövst du denn, dat de usen Kroog köfft?

**Willi:** Anna, he mutt. Dat is för us de letzte Chance. Anners mutt ik den Apenbarungseid leisten. Tominst hett he sik stark för usen Bedriev intresseert. Also, weest recht fründlich to em un geevt em, wat he sik wünscht.

**Brigitte:** Wat schüllt wi em denn geven? *Zeigt in den Raum:* Dat is allens, wat us de Pannemann noch över laten hett.

**Willi:** Jau genau – un dor hett blots düsse Holtmann de Schuld. Ik kunn em den Hals ümdrehen.

**Brigitte:** Dat is nich sien Schuld.

**Willi:** Du musst em ok noch in Schutz nehmen; aver ik heff al markt, dat du een Oog up sien Filius smeten hest. Brigitte, slaag di düsse Keerl ut'n Kopp. De kümmt hier nich rin.

**Brigitte:** Aver ik ...

**Willi:** Blots över mien Liek. Wenn ik den Keerl hier to faten krieg, dreih ik em dör'n Fleeschwulf.

**Anna:** Düsse Holtmann hett us mit sien Hotelkomplex ruineert.

**Brigitte:** Dat stimmt doch gor nich. Wi hebbt blots nich sehn, dat de Tiet sik ännert. Wi harrn ok vergrottern un renoveren musst. Robert seggt ...

**Willi:** Ik will düssen Naam hier nich hören! Mit wat harrn wi denn wat renoveren schullt? Wo du nich büst, Herr Jesu Christ ... *reibt Daumen und Zeigefinger aneinander.*

**Anna:** Wenn du blots dat verköfft harrst, wat du alleen drunken hest, denn stünnen wi nu beter dor.

**Willi:** Womit wi wedder bi't Thema weern.

**Anna:** Ahn dat Geld, dat du bi Peerwetten in'n Sand sett't hest.

**Willi:** Ik heff ok mal wunnen.

**Anna:** Och jo, dor kann ik mi up besinnen. För de föfftig Euro hest du di Glöhwien rinkippt.

**Willi:** Wiel ik dor doch verköhlt weer.

**Brigitte:** Un achteran hest du twee Daag in't Koma legen.

**Willi:** Dat weer wegen dat hoge Fever.

**Anna:** Jau genau, de Glöhwien hett di richtig dörschüddelt.

**Willi:** Dat speelt nu allens keen Rull mehr. Ik kann doch woll dorvan utgahn, dat wi all an een Strang treckt, wenn de Herr Smeermann kümmt. Wi mööt allens doon, dormit he den Schuppen, äh, dat Goornhuus köfft. Dorbi kümmt dat besünners up jo an.

**Anna:** Up us?

**Willi:** Natürlich. Ji mööt em beten aflenken, dormit he nich all us Elend to sehn kriggt.

**Brigitte:** Mit wat schall ik em denn aflenken?

**Willi:** Herrje, mit wat denn ok? Mit dien Höhnerogen!

**Brigitte:** Ik heff keen ...

**Anna:** Dien Vadder meent, wi schüllt usen Charme insetten, so as wenn een Fro up Jagd weer. He hett noch nie so recht wusst, wat bi Froons so aflöppt.

**Willi:** Ji schüllt em keen Schreck injagen. Schwarwenzelt so beten üm em rüm ... wiest em wat.

**Brigitte:** Wat schall ik em denn wiesen?

**Willi:** Dien Hoor, de du up de Bost hest. Mann in'ne Tünn, begrippst du denn gor nix?

**Anna:** Wi schüllt nich mit use froolichen Reize giezen.

**Willi:** Jau genau, ji mööt em beten reizen.

**Anna:** Jo, aver wenn he beten wat van *di* hett, denn slöppt he foorts in, wenn ik mi uttreck.

**Willi:** Woso meenst du, dat ik van di snack, Anna?

**Brigitte:** Ik warr mi nich uttrecken!

**Willi:** Dor hett ok nüms wat van seggt. Dat Froons aver ok gor nix kapeert.

**Anna:** Aver jo, ik heff di al verstahn. För diene Räubergedanken geihst du meist över Lieken.

**Willi:** Dat geiht nich üm mi, dat geiht üm us Existenz. *Es klopf:* Herein.

## 2. Auftritt

**Willi, Anna, Brigitte, Robert**

**Robert** *kommt als Bettler verkleidet herein. Wollmütze, angeklebter Bart, Sonnenbrille, schäbige Kleidung. Er spricht mit verstellter Stimme:*

Harrn Se villicht een warme Sopp för mi?

**Willi:** Du kannst poor warme Ohren kriegen, wenn du nich foorts wedder afhaust.

**Robert:** Oder een lierlütt Almosen.

**Willi:** Wi hebbt sülvst nix to knabbern. Bi us sünd sogar al de Müüs utwannert. Also, seh to, dat du den Dreih kriggst.

**Anna:** Willi, wees doch nich so groff. Ik kiek mal, of dor noch wat is. Een Schinkenbrot warr ik woll

noch henkriegen. *Geht in die Küche.*

**Willi:** Wat denn – wi hebbt noch Schinken in'n Huus? *Folgt ihr.*

### 3. Auftritt

#### Brigitte, Robert

**Brigitte:** Bidde, gaht Se doch sitten.

**Robert:** Ik würr Se lever een Söten geven.

**Brigitte:** För een, de blots een lierlütt Almosen will sünd Se jo bannig frech.

**Robert** *umfasst sie in der Hüfte:* Se geevt woll nich elkeen een Söten, oder?

**Brigitte** *will sich lösen:* Wenn Se mi nich foorts loslaat, schree ik.

**Robert** *zieht Wollmütze und Brille ab:* Dat weer aver schaad.

**Brigitte:** Robert! Büst du nich ganz klook?!

**Robert:** Wenn du nich kümmt, mutt ik doch kamen.

**Brigitte:** Mien Vadder hett för di al den Fleeschwulf trecht maakt.

**Robert:** Denn laat mi dien Hackepeter ween.

**Brigitte:** Du büst een Spinner. *Sie küssen sich.*

### 4. Auftritt

#### Brigitte, Robert, Willi

**Willi** *von der Küche:* Hier is Ehr Schinken... – oder söökt Se jüst de Tungenwust?

**Brigitte** *lässt los:* Papa!

**Willi:** Wat schall dat? So slecht schient em dat doch nich to gahn, dat du Mund-to-Mundbeatmung maken musst.

**Brigitte:** Ik wull ... ik meen ...

**Willi:** Een Momang mal – dat is doch de Söhn van Holtmann.

**Robert:** Herr Schooster, ik mutt ...

**Willi:** Dat eenzige, wat Se mööt, is verswinnen. *Packt ihn am Kragen und wirft ihn zur Tür hinaus.*

*Robert winkt dabei Brigitte zu. Als Robert zur Tür hinausstolpert, stößt er mit Herrn Smeermann zusammen, der auch ins Stolpern gerät und seine Aktentasche fallen lässt.*

### 5. Auftritt

#### Willi, Smeermann, Brigitte

**Smeermann:** Hoppla, hier geht dat jo lustig to.

**Willi:** Se köönt glieks achterher flegen, wenn Se hier ok bedeln wüllt.

**Smeermann:** Nu jo, bedeln würr ik dorto nich jüst seggen, wat ik maak. Ik ...

**Willi** *wirft seine Tasche hinaus und packt ihn am Kragen:* Mund-to-Mundbeatmung maak ik ok nich!

**Smeermann:** Mien Naam is Smeermann.

**Willi** *hält gerade noch inne, bevor er ihn zur Tür hinaus wirft. Nutzt den Schwung aus, um ihn wieter herein zu ziehen. Glättet ihm den Anzug, spuckt auf seine Hand und streicht ihm übers Haar:* Se sünd de Herr Smeermann? Woso seggt Se dat nich glieks?

**Smeermann:** Se hebbt mi jo nich to Woort kamen laten. *Blinzelt mit dem rechten Auge.*

**Willi:** Een Missverständnis. Bidde entschulligt Se ... Aver gaht Se doch bidde sitten. *Bietet ihm einen Stuhl an, den er noch mit seinem großen Taschentuch abputzt.* Brigitte, haal doch mal de Tasch rin – un stah nich so dösig dor rüm.